



E. A. B A R A T Y N S K I

wegen konnte ich nichts wiederholen, wedereigenes noch fremdes. Auch konnte ich kein Lineal und keine Karos vertragen: jede Beschränkung schreckte mich ab. Und alle meine Zeichnungen waren immer schief, flogen immer. Vom grauen Zaun kam ich zu den Ästchen, die so klar in den weißen frischgehobelten Brettern stehen: ich sah in ihnen Fratzen von Hyeronimus Bosch, von Callot, mit welcher Begeisterung betrachtete ich sie: ich sah darin die

— Geister. Von den Ästen kam ich zu Flecken überhaupt: zu zerflossener Tinte, Farbe, zu Ufern, die von Regen oder Hochwasser zerwühlt und verwaschen sind. Dies alles ergibt Formen, die es in der Natur nicht gibt. Und dann merkte ich beim Berühren der Tapeten, daß das Material selbst Zeichnungen von sich geben kann, man braucht nur den angefeuchteten Finger darüber zu führen. Und als ich die Bilder von Pieter Brueghel sah,



Lager des Leibgarde-Husarenregiments bei Krasnoje Selo (1835)

M. J. L E R M O N T O W